

Die kommunistischen Forderungen auf Umgestaltung des sächsischen Landeskulturrates. Die Kommunisten haben einen Antrag eingebracht, der unverzüglich den Entwurf einer neuen Wahlordnung für die Wahlen zum Landeskulturrat verlangt. Die Wahlordnung soll den ausschlaggebenden Einfluß der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiterschaft sicherstellen.

Ghemnig. Die vereinigten Eisenbahner-Organisationen hielten hier zwei sehr gut besuchte Versammlungen ab, in denen das Verhalten der Regierung aufs Schärfste getadelt wurde. In einstimmig angenommenen Entschlüssen wird u. a. gesagt, daß der ablehnende Standpunkt der Regierung als Verschleppungsmanöver anzusehen sei. Es sei nunmehr genug gesprochen und verhandelt worden, jetzt müsse der verschärfte Generalstreik zur restlosen Erzwingung der Forderungen gefordert werden. Bei weiterer Verschleppung der Sache sei das Schlimmste zu befürchten. Gegen eine weitere Gütertariferhöhung wird Protest eingelegt und die Forderung an das Verkehrsministerium gestellt, sofort 100000 Mann Personal, das angeblich zuviel beschäftigt werde, zu entlassen.

Mittelfrohna bei Ghemnig. Wie bereits gemeldet, wurde vor einigen Tagen der 34jährige Gutsbesitzer Heilmann hier durch einen Schuß in den Hals ermordet. Jetzt ist der Vater des Ermordeten, der Gutsauszügler Hermann Heilmann, unter dem Verdacht, die Tat ausgeführt zu haben, verhaftet und in das Amtsgericht zu Eimbach eingeliefert worden.

Leisnig i. B. Verhaftet wurde hier unter dem schweren Verdacht, seinen Vater, den 67 Jahre alten Arbeiter Friedrich August Neidel, beiseite geschafft zu haben, der 1892 geborene Elektrotechniker Arno Neidel. Die Leiche des Neidel, der hier schon mehrere Tage vermisst wurde, ist jetzt im Schloßreich aufgefunden worden.

Briefkasten.

G. S., Wilsdruff. Die von dem Gewerbeschulleiter Frenzel erwähnte Geschichte von der „tapferen“ belgischen Besetzung, die vor der Feuerwehr die Waffen streckte, ist buchstäblich passiert; wir haben sie seinerzeit schon veröffentlicht. Der Bericht des Mannheimer Volksblattes vom 20. Nov. 1920 lautet: „In Düsseldorf hat sich eine Geschichte zugetragen, die sich wie ein ergötzlicher Scherz ausnimmt, gleichwohl aber buchstäblich wahr ist. Als die Feuerwehr in Neuß eines dort ausgebrochenen Großfeuers nicht Herr zu werden vermochte, telegraphierte sie nach Düsseldorf, von wo man sogleich einen Notortlöschzug anrücken ließ. Als er die Rheinbrücke zwischen Düsseldorf und Neuß passierte, begab sich folgendes: Die belgische Brückenbesatzung warf die Gewehre weg und stand, einschließlich des befehlhabenden Offiziers, mit „Hände hoch!“ bildsäulenartig, fassungslos da — und ganz Düsseldorf lacht. Lacht in dem Bewußtsein, daß selbst die feindlichen, auf deutschen Boden inmitten eines entkräfteten und wehrlos gemachten Volkes stehenden Armeen immer noch von der alten Angst vor deutscher Wehrhaftigkeit erfüllt sind und daß nur die

deutsche Feuertochter auszurücken braucht, um die Feinde das Gasenpanier ergötzen zu lassen. Wegen die deutschen Zeitungen im besetzten Gebiet, die diesen Vorgang berichteten, wurden natürlich drakonische Maßnahmen angewandt. Der Kommandant von Neuß aber erhielt seine Abblüßungsorder; der Brückenkopf-Offizier wurde degradiert und 26 Mann wurden schwer bestraft.“

Ein Bürger. Ihr Wunsch wird erfüllt!

Eingelandt.

Für diese Rubrik übernehmen wir nur die preisgelegte Besondere Besondere.

Nochmals die Sammlung für die Kinderhilfe.

Der Vorsitzende der Rechtschule hat im allgemeinen die Opferfreudigkeit unserer Einwohnerschaft in ein vortheilhaftes Licht gerückt; mit Recht, er ist einer der bestorientierten Leuten in dieser Sache. Aber Hand aufs Herz, wenn man die Listen durchgeht, fällt einem doch ins Auge, daß einzelne wirklich Begüterte mit lächerlich geringen Beiträgen verzeichnet stehen. Das soll in diesem Falle kein Vorwurf sein, wohl aber ein Wink mit dem Zauberstab, bei der jetzt auf der Tagesordnung stehenden ebenso wichtigen und nötigen Sammlung für Oberschlesien das Versäumte nachzuholen. Es gilt deutsches Land zu erhalten, deutsche Brüder vor polnischer Verklavung zu retten. Also Hand auf für Oberschlesien!

Ein alter Wilsdruffer.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres am 6. Januar durch Unglücksfall so früh von uns geschiedenen lieben, guten, unverglichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Lokomotivheizers

Friedrich Hugo Raschke

führen wir uns veranlaßt, allen Nachbarn, Freunden und Bekannten hierdurch unseren tiefgefühltesten und innigsten Dank auszusprechen für die Anteilnahme an unserem heiden Schmerz, für die zahlreichen Blumenpenden und das Geleit zur letzten Ruhestätte.

Besonderen Dank der Familie Mehner in Blankenstein für die bereitwillige Stellung des Leichenwagens, den Familien Lehmann und Raust in Blankenstein und Herrn Rüter in Lanneberg für die Bestellung ihrer Geschirre. Dank auch den Eisenbahn-Betriebswerkstätten und den Vertretern des Sachsen-Thüringer-Eisenbahner-Vereins zu Recklinghausen (Westfalen) für das ehrende Geleit und Niederlegung der schönen Kränze am Grabe, Herrn Pastor Hahn für die trostreichen Worte und Herrn Kantor Kunze für die erhebenden Gesänge an der letzten Ruhestätte. Dies alles hat unseren Herzen wohlgetan.

Dir aber, lieber Hugo, rufen wir ein „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in Dein viel zu frühes Grab nach.

Lanneberg, am Begräbnistage.

Die tieftrauernden Eltern, Geschwister und Angehörigen.

Deutschnationaler Volksverein im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.

Die Mitglieder des Vereins mit Angehörigen werden zu der am
Mittwoch den 19. Januar 1921 abends 1/2 8 Uhr
im Hotel „Weißer Adler“ Wilsdruff stattfindenden

Reichsgründungs-Feier

bestehend aus Konzert, Festrede d. Herrn Dr. jur.
Gronau, Dresden und anderen Darbietungen
eingeladen. Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen.

Dr. Kronfeld, Vorsitzender.

Mein Inventurverkauf

beginnt Montag den 24. Januar

und bietet Ihnen besondere
Vorteile in allen Artikeln.

E. Glathe, Wilsdruff.

Gasthof Sora.

Donnerstag den 20. Januar

**Karpfenschmaus mit
starkbes. Ballmusik,**

wobei mit Speisen und Getränken bestens aufwarten und
freundlichst einladen **Max Hanbold und Frau.**

Reffelsdorf. Lebensmittelverteilung.

Dienstag den 18. Januar 1921 Verteilung der Kom-
munalverbandswaren.

Reffelsdorf, am 17. Januar 1921.

Der Gemeindevorstand.

**Zahn-Praxis
Ernst Hartmann
,Stadt Dresden'**

Freiberger Strasse.

Sprechzeit: täglich 9—12 und 1—6 Uhr

Nach dem Hinsange meines geliebten Vaters, unseres lieben
Sohnes und Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers

Kurt Hörig

Wachmeister der Landes-Sicherheits-Polizei

ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen, die uns durch Worte und Spenden
den schmerzlichen Verlust unseres teuren Entschlafenen zu lindern suchten,

unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Dresden und Wilsdruff,
am 17. Januar 1921.

Anna verm. Hörig,
Familie H. Hörig,
Familie Ludwig.

Volksbibliothek.

Noch ausstehende Bücher
sind umgehend an **H. Schiller**
abzugeben.

Gasthaus Niedergrumbach

Zu unserem Donnerstag den
20. d. M. stattfinden

Karpfen- schmaus

laden wir herzlichst ein
Oskar Eger und Frau.

15—17 jähriges
Wirtschaftsmädchen
am liebst aus 11 Landwirtschaft,
welches sich keiner Arb. scheut,
b. Familienanzahl, z. 1. Febr.
gesucht. B. Angab. u. 1866
an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

PATENT

Musterschutz
Warenzeichen
durch das Patentamt in
Dresden, Schloßstr. 21/22
Seit 1901 beherrscht u. geschützt
u. geschützt persönlich od. treulich
VERWERTUNG

Oberer Gasthof Reffelsdorf.

Zu ihrem Mittwoch den 19. Januar stattfindenden

Abendessen

verbunden mit Ball

laden freundlichst ein **Max Feigs und Frau.**

Der Weg lohnt sich! Konfirmanden-Kleider

und andere Kleider von 100 Mark an,
aus nur guten Stoffen gearbeitet,
sowie Blusen 45 Mark, Röcke 50 Mark und Mäntel 100 Mark,
verkauft: **Ryffel, Dresden-N., Steinstraße 13 I.**
— Kein Laden! — Sonntags offen! —

Heiratsgesuch.

Junger strebsamer Landwirts-
sohn, etw. vermögend, wünscht
mit einem Mädchen, welches
Lust und Liebe zur Landwirt-
schaft hat, in Briefwechsel zu
treten. Werte Angebote, mög-
lichst mit Bild, unter 1859 an
die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Militärjoppen

(gr. Auswahl, neu u. gebraucht)
**Mäntel, Hosen, Stiefel,
Schuhe, Mäntel** kauft man
billig bei

Frühjahr, Dresden-Löb.
Grumbacher Str. 20 p, ab
Burgstraße. 1009

Erste Sächsische Landes- Wohlfahrts- Geldlotterie.

Ziehung 17—25 Jan. 1921.
Die letzten Lose eingetroffen.
Loose zu 4 Mark

empfehlen
Staatslotterie-Einnahme
Paul Lauer.

**+ Kluge
Frauen +**
sind immer glücklich.

Vorsicht wenn die Regel
ausgeblieben ist,
verschoben Sie nicht auf
morgen, dann ist es zu spät.
Bestellen Sie sofort bei

**Regelstörung
und Blutstockung**
mein überraschend wirkendes
**Spezialmittel
Frauenglück**

radikal und unbedingt sicher
wirkend, garantiert unerschütterlich
mit Garantiechein.

Schreiben Sie genau, wie
lange Sie klagten. Geben
Sie nichts auf wertlose Mittel.
Ich helfe Ihnen sicher.

Erfolg unbedingt in
1 bis 2 Tagen
ohne Verursachung.

Dankschreiben: Frau A. B.
schreibt:

„Sie haben eine verzeihliche
Frau, nachdem ich viel Mittel
probiert habe, geehrt. Ihr
Wunder „Frauenglück“ ist das
einzige Mittel für unglückliche
Frauen und hatte schon nach
ein. Tage Erfolg seine Wirkung.“

+ Frau Schmidt, +
Hamburg 148.

Druckfachen all. Art
liefert sauber und preiswert
die **Buchdruckerei d. Bl.**